

Risikopläne für Spendenausfälle

Mitgliederversammlung der Govinda Entwicklungshilfe in Aalen

Auf der Mitgliederversammlung der Govinda Entwicklungshilfe wurde über die sieben Projekte, in der 70 nepalesische Angestellte für 4500 Menschen aktiv sind, und die Aktivitäten in Deutschland berichtet. Der Aalener Verein ist in Deutschland und der Schweiz auf 464 Mitglieder und Paten gewachsen und neben dem Hauptbüro in Aalen durch Aktionskreise in Berlin, Dresden, Stuttgart, Zürich und Aalen abgestützt.



Ein traditioneller Empfang der Dorfbevölkerung in Patmara.



Das Evaluationsteam von Govinda in Muqhu. Viel Positives konnte der Entwicklungshilfeverein aus Indien berichten.

Aalen. Viele Organisationen würden durch die Finanzkrise Spendeneinbrüche von bis 30 Prozent verzeichnen. Govinda sei davon bislang verschont geblieben. Dieses Jahr könnten die Projekte daher wie geplant umgesetzt werden. Trotzdem würden Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit wie Govinda in Zukunft ihre Projekte sowohl durch sinkende Spendeneinnahmen als auch durch steigende Ausgaben für die Projekte und das Personal vor Ort bedroht sehen. Spenden seien daher notwendiger denn je.

Im Verein wurden präventiv Spendenanalysen, eine Verbesserung der Fundraisingstrukturen und in Nepal selbst Risikomanagementpläne ausgearbeitet um für den schlimmsten Fall vorbereitet zu sein.

In den Projekten gab es viel positives zu vermelden. Im Waisenhaus, in dem 50 Schützlinge versorgt werden, haben sechs Jugendliche den Weg in Richtung einer Berufsausbildung verlassen. Durch diese geplanten Abgänge stehen erstmals seit langer Zeit wieder Neuaufnahmen von Waisenkindern an.

In der Shangrila International School (SIS) arbeiten derzeit 31 Lehrer und sechs Angestellte für die Schulbildung von 513 Kindern. Auch 2009 ist ein Abschlussjahrgang erfolgreich von der Schule gegangen. Im Shangri-La Sholarship Projekt (SSP) wird Kindern aus benachteiligten und kastenlosen Familien durch eine Govinda-Schulpatenschaft der Besuch der SIS ermöglicht.

Im Ausbildungsprogramm (ORP) in Westnepal konnten 128 Studentinnen der Ausbildungsgänge Krankenpflege, Hebammen, Ingenieurwesen und Landwirtschaft im neuen Projektdistrikt Muqhu zugunsten von 1700 Menschen tätig werden. Muqhu ist der ärmste Teil des Landes und die gesundheitliche Versorgung ist katastrophal. Hebammen und Ingenieure werden im April vor Ort sein.

Auch im Mikrokredit- und Gesundheitsprojekt (SSDP), das weitere 2200 Menschen nachhaltig unterstützt, passierte einiges. Es werden Menschen in den Dörfern ausgebildet, Toiletten und rauchfreie Öfen gebaut und Hebammen ausgebildet. Der Rotary Club Aalen-Heidenheim unterstützt die Gesundheitscamps und Hebammenausbildung und das Landratsamt Aalen hilft, die Mikrokreditprojekte zu finanzieren.

Ein neues dreijähriges Projekt, in dem 1700 Menschen aus vier Dörfern Muqhu Hunderte Toiletten, Öfen und Solaranlagen bekommen, verbunden mit einem Mikrokredit- und Bewusstseinsbildungsprogramm, ist im Aufbau.

Einen Überblick über alle Vereinsaktivitäten von Govinda erhalten Interessierte unter www.waisenkind.de.

● Spendenkonto: Govinda Entwicklungshilfe e.V in Aalen, Kreissparkasse Ostalb, BLZ: 61450050, Kontonummer: 805015135.

© Schwäbische Post 22.05.2009

[Fenster schließen](#)

Zu diesem Artikel wurden noch keine Kommentare geschrieben.